

vgl. S. XXXIII) sind in deutscher Sprache nach dem Vorbild der Reg. Imp. gestaltet. Enthalten sind auch vier nützliche Anhänge: I. ein chronologisches Verzeichnis der exakt datierten und datierbaren Urkunden (156 Stücke, mit Empfängern, S. 225–229); II. ein Verzeichnis von (lateinischen) Arengeninitien (S. 230–233); III. Fremdes (eingegangenes) Urkundengut in den Kanzleiregistern Wenzels (S. 234, 11 St.); IV. in Urkunden Wenzels nicht nur erwähnte, sondern wörtlich inserierte Schriftstücke (S. 235, 20 St., Nr. 18 ist zu Nr. 17 zu korrigieren). Ein Personen- und Ortsregister (S. 239–278) beschließt das Buch. Den guten Eindruck stören nur wenige Tipp- und Redaktionsfehler bzw. Versehen (z. B. Nr. 22, Anm. 2, Nr. 271, Anm. 2; bei dem Verweis auf Blätter der Quellenstelle ist richtig; bei Nr. 4, fol. 4r-v; Nr. 5 und 6, fol. 4v; Nr. 11, fol. 6v; Nr. 13, fol. 7v; Nr. 23, fol. 11r–14r) und geringfügige Ungenauigkeiten (Nr. 252b – bei Ortsnamen richtig Drzewica und Drohobych; Nr. 318 – richtig Semčice, Bz. Mladá Boleslav, anstatt Semice; Nr. 60 – eindeutig Dolní Břežany bei Prag; Nr. 57, 58, 259 – die Ordenszugehörigkeit). Die langjährige Beschäftigung des Vf. mit dem Thema erklärt, warum die amtlichen Bezeichnungen ausländischer Archive nicht immer aktuell sind (z. B. Nr. 100, 145, 158, 309). Die Verwendung der deutschen Sprache ist im Interesse der Rezeption von H.s Forschungsergebnissen ausdrücklich zu begrüßen; dass für einen Muttersprachler das Deutsch (besonders in der Einleitung) nicht immer geschliffen klingen mag, tut der Verständlichkeit keinen Abbruch. Bei der Vitalität des Editors ist es durchaus möglich und zu hoffen, dass wir noch seinen schon ziemlich fortgeschrittenen Band der Wenzelsurkunden für die Tschechische Republik – diesmal in den Reg. Imp. – erwarten dürfen. Jan Hrdina

Benoît CHAUVIN / Camille NICOLAS, Dijon: du nouveau sur le „cellier“ de Clairvaux (... 1190–1230 ...), *Mémoires de la Commission des Antiquités du département de la Côte-d'Or* 41 (2005–2011) S. 79–160, bringen im Anhang ihrer Studie über die Niederlassung von Clairvaux in Dijon Urkundenregesten zur Geschichte der Abtei für die Jahre von 1181 bis 1230. Berücksichtigt sind auch Stücke Cölestins III. (JL 16974; JL –, ed. W. Wiederhold, Papsturkunden in Frankreich, Bd. 1, Città del Vaticano 1985, S. 593 Nr. 165) und Innocenz' III. (Potthast –, ed. L. Veyssièr, *Recueil des chartes de l'abbaye de Clairvaux au XII^e siècle*, Paris 2004, S. 469 Nr. 370). Rolf Große

Roberto PACIOCCO, *Frați minori e privilegi papali tra Due e Trecento. Con l'edizione del Liber privilegiorum della Biblioteca Antoniana di Padova* (cod. 49). Nota codicologica e paleografica di Carlo TEDESCHI (Fonti e studi francescani 16 = Studi 5) Padova 2013, Centro Studi Antoniani, XIII u. 274 S., 8 Taf., Abb., ISBN 978-88-85155-86-2, EUR 58. – In der Einleitung bietet P. einen Überblick über die Beziehungen der Minoriten zum Papsttum im 13. und 14. Jh., von *Cum secundum consilium* von Honorius III. (1220) bis *Cum inter nonnullos* von Johannes XXII. (1323), entsprechend dem Material im Paduaner Cod. 49. Neben rund 200 päpstlichen Privilegien finden sich in dieser Hs. Dekretalen aus dem Liber Sextus und zwei Briefe der Generalminister Bonagrazia aus S. Giovanni in Persiceto und Matteo d'Acquasparta (S. 98). P.